

Design auf Weltreise : der SID reist mit einem Wanderpavillon durch die Welt

Autor(en): **Locher, Adalbert**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Hochparterre : Zeitschrift für Architektur und Design**

Band (Jahr): **9 (1996)**

Heft 5

PDF erstellt am: **17.05.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-120399>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Konzept und Realisation

Felix Keller, Ziswiler Keller Partner, Zürich
Martin Bloch, RiglingBloch Raumkonzepte,
Zürich
Patronat OSEC, Zürich; SID, Zürich



Die Ausstellung im kreisförmigen Pavillon ist wie ein Tagesablauf konzipiert

Design auf Weltreise

Bei den Industriedesignern tut sich Erfreuliches: Mit einem gelungenen Wanderpavillon präsentiert sich der SID in der ganzen Welt.

Wer wagt, gewinnt – es ist der Risikofreude der beiden SID-Vorstände Felix Keller und Martin Bloch zu verdanken, dass der Industriedesignerverband (SID) zu einer Wanderplattform von Industriedesign und Industrieprodukten gekommen ist.

Im vergangenen Herbst bot die Schweizerische Zentrale für Handelsförderung (OSEC) dem SID an, einen Ausstellungsbereich Industrial Design an den OSEC-Messebeteiligungen aufzunehmen. Das Patronat und die administrativen Belange sollte die OSEC übernehmen, das Projekt zu realisieren lag jedoch an den SID-Leuten Felix Keller und Martin Bloch. Das hiess: die Finanzierung sichern, Aussteller finden und einen Stand entwerfen. Im Dezember ging eine Broschüre an die SID-Mitglieder, und diese sollten aus ihrem Kundenkreis Aussteller gewinnen.

Repräsentativer Querschnitt

Die Rechnung ging auf: 16 Designfirmen motivierten bislang 24 Produ-

zenten, welche zeigen, wie Design und Industrie in der Schweiz zusammenwirken. Verschiedenste Branchen sind vertreten: Investitionsgüter wie eine Verpackungsmaschine der SIG (Design: Meyer-Hayoz) ebenso wie Telefongeräte der Ascom (Ascom Design Team) oder aus dem Konsumgüterbereich eine Kaffeekanne und -maschine von Bodum (Pi Design/Bodum). Mettler Toledo zeigt Präzisionswaagen (Multiple Industrial Design), Ventura die Uhr V-matic (Hannes Wettstein), kurzum: ein repräsentativer Querschnitt. Die Ausstellung im kreisförmigen Pavillon ist wie ein Tagesablauf konzipiert. Utensilien aus dem Wohn-, Arbeits- und Freizeitbereich werden entsprechend der Tageszeit, in der sie gebraucht werden, gruppiert. Am Morgen die Kaffeekanne, tagsüber Güter aus der Arbeitswelt, am Abend das Parfümflakon.

Symbolreiche Gestaltung

«Die Grunderscheinung des Pavillons drückt Leichtigkeit, Transparenz und Offenheit aus», erklären die Konzipenter. Gemeint ist Offenheit des Verbands gegenüber dem Umfeld, in welchem Gestalter tätig sind, Offenheit

der Designer selber, aber es werde auch eine Offenheit der Schweiz visualisiert, ein sich «Öffnen und Kommunizieren – Ausblicke und Durchblicke». Wenn da bloss die Politik nicht wäre ... Indessen: Die halbtransparente Hülle (Dracon-Gewebe) ist aus Flügel-Segmenten zusammengesetzt, die sich auch nach aussen öffnen lassen. Das Buchenholz-Podest und die Glastablar betonen die Waagrechte, blanke Metallstützen die Senkrechte. Neben den Gegenständen zeigen Fotos Designideen und Hintergründe zu einzelnen Objekten. Präsent sind auch die Designer selber, Nummernschilder führen, etwas umständlich, zum zugehörigen Exponat/Produzenten. Die Beschriftungen der Produzentenfirmen dürften etwas augenfälliger sein, sind sie doch als Labels ebenso wichtig.

Eine stark vergrösserte 50-Franken-Note und eine rote Wand, ähnlich dem Reisepass, an den Eingangsfanken verweisen auf die Schweiz. Einen Leuchtturm mit Drehleuchte im Zentrum des Pavillons sehen die SID-Unternehmer Keller/Bloch schliesslich als Symbol des «Wegweisers SID», «Achse und Drehpunkt der Designaktivitäten in der Schweiz». Ob das auch

so in Japan oder Australien gelesen wird, ist wohl sekundär. Als erste Stationen stehen Sydney, Singapur und Strassburg auf dem Kalender '96, weitere Stationen folgen.

Adalbert Locher

Teilnehmer

Firmen:

SIG, Microna, IMS, Sulzer Rüti, Lanker, LantalTextiles, Siemens Schweiz, Blumer, Mettler Toledo, Ascom, USM, Buser, Glutz, La Base, ESSE, Georg Fischer, Bodenschatz, ARWA, Eugster/Frismag, Bodum, RADAR, Licht & Raum, Ventura, Gretag

Designer:

Meyer-Hayoz, Ubald Klug, Ziswiler Keller und Partner, Multiple Industrial Design, Ascom Design Team, DAI-Design, I-Design, MD-Market Design, Werner Zemp, Walserdesign/Gregor Naef, Jürg Brühlmann, ISELI Industrial Design, Pi Design/Bodum Schweiz, Heinrich Gerhard, Hannes Wettstein, ME Design